

# Forschungsstelle für Informationsrecht (FIR-HSG)

## Jahresbericht 2014

### Inhaltsübersicht

|      |  |    |
|------|--|----|
| I.   | Tätigkeitsfeld der FIR-HSG.....                        | 2  |
| II.  | Wichtigste Entwicklungen im Jahr 2014.....             | 3  |
| III. | Organisation.....                                      | 4  |
| 1.   | Organe und Mitarbeitende.....                          | 4  |
| 2.   | Partnerinstitutionen.....                              | 8  |
| IV.  | Tätigkeiten.....                                       | 9  |
| 1.   | Forschungsprojekte.....                                | 9  |
| 2.   | Publikationen.....                                     | 14 |
| 3.   | Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen (Auswahl)..... | 15 |
| 4.   | Wissenschaftliche Tagungen.....                        | 16 |
| 5.   | Vorträge und Gutachten.....                            | 16 |
| V.   | Ausblick.....  | 17 |

# I. Tätigkeitsfeld der FIR-HSG

Die konstante Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien und die damit verbundene Veränderung der Informationsbeziehungen und -prozesse werfen bedeutsame Fragen an den Schnittstellen von Gesellschaft, Technologie, Markt und Recht auf. Die im Jahr 2000 gegründete Forschungsstelle für Informationsrecht (FIR-HSG) an der Universität St. Gallen hat zum Ziel, sich mit solchen Schnittstellenphänomenen aus der Perspektive der Rechtswissenschaft auseinanderzusetzen. Sie beschäftigt sich einerseits mit denjenigen rechtlichen Regelungen, die auf Informations- und Kommunikationsvorgänge in den jeweiligen gesellschaftlichen Teilsystemen (wie z.B. Wirtschaftssystem, Politiksystem, etc.) einwirken, und analysiert andererseits die vielfältigen Veränderungen der Informations- und Kommunikationsvorgänge in der Gesellschaft und in ihren Subsystemen, die (gleichsam spiegelbildlich) auf das Rechtssystem einwirken. Das Tätigkeitsfeld der FIR umfasst dabei verschiedene Rechtsgebiete und Segmente (Privatrecht, öffentliches Recht, materielles und Verfahrensrecht).

Im Mittelpunkt der Forschungs- und Beratungstätigkeit der FIR-HSG stehen zum einen Rechtsfragen, die durch neuartige Erscheinungen wie Cloud Computing, Smart Metering, Digital Identity Management Systeme, Radio Frequency Identification, Geospatial Web, Mesh Networking, Social Networking Sites, etc. verursacht werden. Zum andern geht es um die Bearbeitung fundamentaler Problemstellungen betreffend die Legitimität und die Möglichkeiten rechtlicher Lenkung von Informationsflüssen, die weit über die Fragen der elektronischen Technologien hinaus reichen. Zusammengeführt werden diese Perspektiven in einem „St.Galler Ansatz des Informationsrechts“.

In diesem Rahmen bezweckt die FIR-HSG primär die Grundlagenforschung im Informationsrecht und die Förderung universitärer Arbeiten in den genannten Forschungsschwerpunkten. Diese Zwecke werden unter anderem durch Publikationen, Referate und die Teilnahme an interdisziplinären Workshops verfolgt. Daneben bietet die FIR-HSG auf ihrem Fachgebiet Dienstleistungen, wie beispielsweise die Organisation von Konferenzen, die Erstellung von Gutachten oder Beratungen an.

## II. Wichtigste Entwicklungen im Jahr 2014

Die vom Geschäftsleitenden Ausschuss (GLA) angestrebte Gestaltung der FIR-HSG als Plattform und Forschungsnetzwerk, das von interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zur Durchführung von (gemeinsamen) Forschungsprojekten genutzt werden kann, wurde im Berichtsjahr 2014 konsequent weiterverfolgt.

Die Zusammensetzung des Geschäftsleitenden Ausschusses und die Organisation der Direktion und sind im Berichtsjahr unverändert geblieben, auch wenn Frau Prof. Miriam Meckel ihren Sitz im Geschäftsleitenden Ausschuss aufgrund anderweitiger Verpflichtungen gegenwärtig ruhen lässt. Die Geschäftsführung der FIR wurde zufolge Abgangs von Herrn Patrick Eggimann per Ende Mai 2014 an Lukas Mathis übergeben. Die Zusammenarbeit zwischen den Direktoren und den Mitgliedern des GLA konnte auch im Jahr 2014 weiter gepflegt und das internationale Netzwerk für die Initialisierung neuer Forschungsprojekte genutzt werden. Im Berichtsjahr haben Mitglieder des GLA und die Direktoren ein im Jahr 2011 initiiertes gemeinsames Forschungsprojekt weiter vertieft und entwickelt. Das Projekt dient der Analyse und Untersuchung der rechtlichen Rahmenbedingungen für das Management von Informationen im digitalen Zeitalter. Der Antrag an den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) zur Finanzierung dieses auf zwei Jahre angelegten Projekts sowie die Finanzierung eines internationalen Workshops wurden im Vorjahr genehmigt. Im Berichtsjahr wurden sowohl der wissenschaftliche als auch der finanzielle Bericht zum Projekt durch den SNF genehmigt. Zudem wurde dem Antrag auf Verlängerung des Projekts bis ins Jahr 2015 entsprochen.

Die Forschung der FIR-HSG ist durch einen internationalen Bezug geprägt. Die Positionierung der FIR-HSG als Plattform und Forschungsnetzwerk ist fortwährend erfolgreich. Davon zeugt insbesondere die konsequente Weiterführung international ausgerichteter Workshops, die alljährlich in Zusammenarbeit mit dem Berkman Center for Internet & Society der Harvard University durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Forschungszentren wurde im Berichtsjahr ebenfalls weiterverfolgt. Prof. Dr. Peter Hettich, Direktor der FIR-HSG, war im Berichtsjahr massgeblich an der Schaffung einer neuen Forschungskoooperation auf nationaler Ebene beteiligt. Die FIR-HSG hat gemeinsam mit Prof. Dr. Florent Thouvenin auch in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Informations- und Kommunikationsrecht (ZIK) der Universität Zürich erfolgreich fortgesetzt. Diese fruchtbare Zusammenarbeit wird auch in der Folge aufrechterhalten und intensiviert, insbesondere da Prof. Dr. Florent Thouvenin seit August des Berichtsjahres eine Assistenzprofessur (tenure track) am neu geschaffenen Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationsrecht an der Universität Zürich wahrnimmt.

Auch im Jahr 2014 haben Forschende der FIR-HSG in verschiedensten nationalen und internationalen Medien publiziert. Aufgrund der Ausweitung des Personalbestandes hat die FIR-HSG neue Büros an der Rosenbergstrasse 51, CH-9000 St. Gallen bezogen.

### III. Organisation

#### 1. Organe und Mitarbeitende

##### 1.1. Geschäftsleitender Ausschuss

Der Geschäftsleitende Ausschuss (GLA) ist das oberste Organ der FIR-HSG. Er setzt sich aus zwei bis vier Dozenten der Universität St.Gallen und wenigstens zwei externen Vertretern aus Wissenschaft oder Praxis zusammen. Der GLA trifft die für die Forschungsstelle wesentlichen Entscheidungen. Er setzt sich seit dem 16. Februar 2009 und im Berichtsjahr 2014 unverändert wie folgt zusammen:

**Prof. em. Dr. iur. Herbert Burkert** (Präsident seit 2000), Emeritierter Titularprofessor der HSG für öffentliches Recht, insbesondere Informations- und Kommunikationsrecht. Prof. Burkert forschte daneben am MCM-HSG und am Institut für Medienkommunikation der Fraunhofer-Gesellschaft, St. Augustin, Deutschland.

**Prof. em. Dr. iur. Jean Nicolas Druey, LL.M. (Harv.)** (seit 2006), Professor im Ruhestand für Zivil- und Handelsrecht. Prof. Druey hatte die FIR-HSG zusammen mit Prof. Dr. Rainer J. Schweizer im Jahr 2000 gegründet und war bis zu seinem Wechsel in den GLA Geschäftsführender Co-Direktor der FIR-HSG.

**Prof. Dr. iur. Urs Gasser, LL.M. (Harv.)** (seit 2009), Executive Director des Berkman Center for Internet & Society at Harvard University und Professor of Practice at Harvard Law School, von 2005 bis 2008 Inhaber einer SNF-Förderungsprofessur an der HSG und Geschäftsführender Co-Direktor der FIR-HSG.

**Prof. Dr. iur. Thomas Hoeren** (seit 2000), Professor an der Juristischen Fakultät und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (zivilrechtliche Abteilung) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Deutschland.

**Prof. Dr. iur. Viktor Mayer-Schönberger, LL.M. (Harv.), MS (LSE)** (seit 2006), Professor of Internet Governance and Regulation am Oxford Internet Institute, Oxford University und Faculty Affiliate am Belfer Center of Science and International Affairs at Harvard University.

**Prof. Dr. phil. Miriam Meckel (ruhend)** (seit 2009), Ordentliche Professorin an der HSG für Corporate Communication und Geschäftsführende Direktorin des MCM-HSG. Seit Oktober 2014 Chefredakteurin der Wirtschaftswoche. Aufgrund der zahlreichen Verpflichtungen ist ihr Sitz im GLA gegenwärtig ruhend.

**Prof. John G. Palfrey, Jr.** (seit 2006), Head of School at Phillips Academy Andover; Faculty Co-Director, Berkman Center for Internet & Society at Harvard University.

**Prof. Dr. iur. et lic. rer. pol. Anne van Aaken** (seit 2009), Professorin für Law & Economics, Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht an der Law School der Universität St. Gallen.

## 1.2. Direktion

Die Direktion führt die laufenden Geschäfte der FIR-HSG. Im Jahr 2009 hat **Prof. Dr. iur. Peter Hettich, LL.M. (Columbia)**, Professor für Öffentliches Wirtschaftsrecht an der Universität St. Gallen, das Amt als Direktor der Forschungsstelle übernommen. Seit August 2010 teilt er sich dieses Amt mit **Prof. Dr. iur. Florent Thouvenin**, der seit diesem Jahr eine Assistenzprofessur (tenure track) am neu geschaffenen Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationsrecht an der Universität Zürich wahrnimmt. Prof. Hettich beschäftigt sich wissenschaftlich unter anderem mit der Regulierung der elektronischen Massenmedien. Der Forschungsschwerpunkt von Prof. Thouvenin liegt im Urheberrecht sowie im Informations- und Kommunikationsrecht. Trotz seines Wechsels an die Universität Zürich verbleibt Prof. Thouvenin bis auf weiteres als Direktor in der FIR-HSG.

## 1.3. Geschäftsführung und Mitarbeitende

Im Jahr 2014 waren die folgenden Personen an der FIR-HSG tätig:

**Simone Walther, Prof. Dr. iur. HSG, Rechtsanwältin**, ist nach Abschluss ihrer anwaltlichen Ausbildung wieder zurück an die FIR-HSG gekommen. Frau Walther hat per Juni 2014 eine Assistenzprofessur im Energierecht an der Universität St. Gallen wahrgenommen.

**Lukas Mathis, M. A. HSG**, ist seit September 2011 als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich tätig. Darüber hinaus seit Juni 2014 Geschäftsführer der Forschungsstelle für Informationsrecht

**Patrick Eggimann, MLaw UZH**, war seit Mai 2012 als Doktorand und seit August 2012 als Geschäftsführer an der Forschungsstelle tätig. Herr Eggimann hat seine Stelle per Ende Mai 2014 verlassen und die Geschäftsführung an Herrn Mathis übergeben.

**Julien Briguët, MLaw UZH, M.A. HSG**, hat im Juni 2013 eine Stelle als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich an der FIR angetreten und diese im Juni 2014 verlassen.

**Ursina Eggenschwiler, B.A. HSG**, hat im Januar 2013 eine Stelle als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich an der FIR angetreten und diese per Dezember 2014 verlassen.

**Raphael Fisch, MLaw UZH**, ist seit August 2013 als Forschungsassistent von Prof. Dr. Florent Thouvenin an der FIR tätig. Zuzufolge des Abgangs von Prof. Thouvenin an die Universität Zürich hat auch Herr Fisch seine Stelle verlassen.

**Louisa Galbraith, B.A. HSG**, hat im September 2013 eine Stelle als Forschungsassistentin von Prof. Dr. Peter Hettich an der Law School angetreten und diese per Ende Februar 2015 verlassen, um eine Stelle als Substitutin anzutreten.

**Rehana Harasgama, M.A. HSG**, ist seit September 2012 als Doktorandin an der FIR angestellt.

**Jannick Koller, B.A. HSG**, hat im September 2013 eine Stelle als Forschungsassistentin von Prof. Dr. Peter Hettich an der Law School angetreten.

**Nicole Pohl, Dr. rer. oec.**, hat im Juni 2013 eine Stelle als Projektleiterin an der FIR angetreten und diese mit Abschluss des Projekts im Laufe des Berichtsjahres verlassen.

**Fiona Savary, M.A. HSG**, hat im Januar 2013 eine Stelle als Forschungsassistentin von Prof. Dr. Peter Hettich im Bereich des Gewässerschutzes an der FIR angetreten.

**Aurelia Tamò, M.A. HSG**, ist seit September 2012 als Forschungsassistentin von Prof. Dr. Urs Gasser an der Forschungsstelle angestellt. Zuvor war sie seit 2007 mehrmals an der Forschungsstelle tätig. Frau Tamò hat ihre Stelle im Berichtsjahr verlassen.

**Lukas Stocker, M.A. HSG**, hat im Juli 2011 eine Stelle als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich an der Law School angetreten und diese per Ende August verlassen, um eine Stelle als Substitut anzutreten.

**Gian Luca Peng, B.A. HSG**, hat im Berichtsjahr eine Stelle als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich angetreten.

**Livia Camenisch, B.A. HSG**, hat im Berichtsjahr eine Stelle als Forschungsassistentin von Prof. Dr. Peter Hettich angetreten.

**David Wohlgemuth, B.A. HSG**, hat im Berichtsjahr eine Stelle als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich angetreten.

**Sabine Schreiber Tschudin, (in Deutschland als Rechtsanwältin zugelassen)** hat von der Alpiq Management AG, bei welcher sie als Legal Counsel tätig war, im Berichtsjahr zur FIR-HSG gewechselt und ist als Forschungsassistentin von Prof. Peter Hettich tätig.

**Matthias Gisler, B.A. HSG**, hat im Berichtsjahr eine Stelle als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich im Bereich des Gewässerschutzes an der FIR angetreten.

**Deborah Sangsue, BLaw Fribourg**, hat im Berichtsjahr eine Stelle als Forschungsassistentin von Prof. Dr. Peter Hettich im Bereich des Gewässerschutzes an der FIR angetreten.

**Amanda Märkli, MLaw UZH**, hat im Berichtsjahr eine Stelle als Forschungsassistent von Prof. Dr. Peter Hettich im Bereich des Gewässerschutzes an der FIR angetreten.

**Simona Serratore**, hat im Berichtsjahr eine Stelle als Forschungsassistentin von Prof. Dr. Urs Gasser angetreten.

Die FIR-HSG dankt Herrn Stocker, Herrn Eggimann, Herrn Fisch, Frau Eggenschwiler, Frau Pohl und Frau Galbraith für ihren hervorragenden Einsatz. Die weiteren Anstellungen werden über das Berichtsjahr 2014 hinaus fortgesetzt.

## 2. Partnerinstitutionen

Die FIR-HSG arbeitet unter anderem mit folgenden Forschungsinstituten zusammen:

- Schweiz:** Institut für Medien- und Kommunikationsmanagement (MCM-HSG), Universität St. Gallen
- World Trade Institute, Universität Bern
- Schweizer Forum für Kommunikationsrecht (SF-FS), Zürich
- Zentrum für Informations- und Kommunikationsrecht (ZIK), Universität Zürich
- Europa:** Oxford Internet Institute, Oxford University, U.K.
- Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft, Berlin, Deutschland
- Centre de Recherches Informatique et Droit, Facultés Universitaires Notre-Dame de la Paix, Namur, Belgien
- Electronic Commerce Legal Issues Platform, Universität Münster et al., Deutschland
- Institut für Medienkommunikation der Fraunhofer-Gesellschaft, St. Augustin, Deutschland
- NEXA Center for Internet & Society, Politecnico di Torino, Italien
- USA:** Berkman Center for Internet & Society, Harvard University, Cambridge, MA, USA
- Yale Information Society Project (ISP), Yale Law School, New Haven, CT, USA
- Asien:** Fudan School of Management and Fudan Law School, Fudan University, Shanghai, China
- Research Institute for Digital Media and Content, Keio University, Tokyo, Japan



## IV. Tätigkeiten

### 1. Forschungsprojekte

#### 1.1. Schwerpunkte

##### a) Remembering and Forgetting in the Digital Age

In einem gemeinsamen Projekt der FIR-HSG und des Berkman Center der Universität Harvard hat sich die Forschungsstelle unter der Leitung des Präsidenten des GLA, Prof. Dr. Herbert Burkert sowie der Direktoren der FIR, Prof. Dr. Peter Hettich und Prof. Dr. Florent Thouvenin, vertieft mit der Frage nach den rechtlichen Rahmenbedingungen des Speicherns und Löschens von Informationen und insbesondere von personenbezogenen Daten im digitalen Zeitalter auseinandergesetzt. Der SNF hat die Finanzierung des Projekts im Jahr 2013 bewilligt.

Die Phänomene des Erinnerns und Vergessens werden im Rahmen dieses Projekts als Prozesse untersucht, die rechtliche Regelung wird dabei als Organisationsrahmen und Regelwerk für das Management von Information aus der Vergangenheit in der Gegenwart und von Information aus der Gegenwart für die Zukunft betrachtet. Zu diesem Zweck werden die Informationsfunktionen des geltenden Rechtssystems aus der Perspektive des Informationsrechts analysiert und bestimmte Erscheinungen, wie Archive, Register, Aufbewahrungspflichten und die Verjährung, vertieft erörtert. Aus der Perspektive des St. Galler Ansatzes zum Informationsrecht wird untersucht, wie das Recht dieses Regelwerk unter Voraussetzung sich verändernder Informationstechnologien gestaltet. Dabei analysiert das Projekt den Rechtsrahmen in der Schweiz und seine Wechselwirkungen mit dem europäischen Recht. Punktuell wird auch die US-amerikanische Perspektive miteinbezogen. Da die Phänomene des Erinnerns und Vergessens technische, psychologische, ökonomische und verhaltenswissenschaftliche Aspekte beinhalten, setzt die FIR nebst einem internationalen auch auf einen interdisziplinären Forschungsansatz.

Die Internationalität und die Interdisziplinarität des Projekts widerspiegeln sich insbesondere in den projektbegleitenden Workshops, in denen die vielschichtigen theoretischen und praktischen Fragestellungen dieses herausfordernden Themenfelds diskutiert werden. Im Rahmen der ersten Phase der Forschungsarbeiten wurde im Jahr 2012 ein Workshop durchgeführt, an dem Vertreter verschiedener Fachrichtungen, die in jeweils spezifischer Weise mit dem Erinnern und Vergessen von Informationen befasst sind, für einen Dialog zusammenkamen. In einem offenen Gedankenaustausch wurden Problemfelder und mögliche Lösungsansätze für das rechtlich regulierte Erinnern und Vergessen diskutiert. Dabei wurden auch technische Restriktionen und praktische Überlegungen zum Umgang mit personenbezogenen Informationen in Staat und Wirtschaft thematisiert.

Im darauffolgenden Jahr fand im Rahmen der Weiterentwicklung des Projekts ein durch den SNF finanzierter „International Exploratory Workshop“ statt. Das Ziel des Workshops bestand in der Erweiterung des Forschungskontexts unter Einbezug von Experten aus den Bereichen Psychologie, Geschichtswissenschaften, Philosophie und Informatik. Gegenstand des Austausches waren insbesondere Fragen zum Erinnern in einem digitalen Umfeld. Der Workshop wurde durch fachspezifische Präsentationen aus den Bereichen Recht, Psychologie und Archivwissenschaften initiiert. Im Anschluss daran diskutierten die Teilnehmer spezifische Fragestellungen in interdisziplinären Gruppen. Die daraus hervorgegangenen Erkenntnisse konnten anschliessend im Plenum präsentiert und weiter vertieft werden.

Das Jahr 2014 war geprägt von viel Forschungsarbeit. Einerseits wurden die Resultate und weiterführenden Fragestellungen der beiden Workshops vertieft untersucht. Andererseits wurden zwei Fachartikel verfasst (noch im Entwurfsstadium). Der erste Beitrag befasst sich mit einer ausführlichen Präsentation existierender Normkonzepte im Umgang mit Informationen, dazu wurde eine umfassende Gesetzesanalyse der rechtlichen Bestimmungen der Schweiz durchgeführt. Anhand dieser Analyse konnten vier Konzepte eruiert werden: Aufbewahrung, Löschung, Zugang und Anonymisierung von Daten. Der zweite Artikel befasst sich mit technologischen Veränderungen im Umfeld von Informationen, wie z.B. Soziale Netzwerke, Internetarchive und Suchmaschinen. So wird hier untersucht, inwiefern diese neuen Möglichkeiten das Erinnern und Vergessen von Informationen beeinflussen. Schliesslich hat das Team eine eingehende Analyse der geltenden Rechtslage und bisherigen Resultate vorgenommen. Jedes Teammitglied hat dazu ein Analysepapier verfasst, worin die Probleme in Bezug auf die rechtliche Regelung des Erinnerns und Vergessens festgehalten und mögliche Lösungsansätze präsentiert wurden.

Diese kurzen Beiträge bilden denn auch den Ausgangspunkt für den internationalen und interdisziplinären Abschluss-Workshop, welcher im Frühling 2015 stattfinden wird.

Die während der Projektlaufzeit und insbesondere aus den erwähnten Workshops hervorgegangenen Resultate der Forschungsarbeiten wurden in ein öffentlich zugängliches Wiki integriert und können unter :

«<http://rememberingandforgetting.wikispaces.com>» abgerufen werden.

#### **b) Kommentar Gewässerschutzgesetz/Wasserbaugesetz**

Bis heute bestehen keine Kommentierungen zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer und zum Bundesgesetz über den Wasserbau. Die beiden Erlasse sind vor allem in Bezug auf die Revitalisierung, den Gewässerraum und die Reduktion der negativen Auswirkungen der Wasserkraftnutzung wesentlich geändert worden. Nicht zuletzt deshalb stellen sich heute wichtige rechtliche Fragen. Ein Gesetzeskommentar in

diesen Umweltbereichen verbessert die Informationsgrundlage und kann zu einem wirksamen Umweltschutz beitragen. Auf dieser Basis sollen die Auslegung der Gesetzgebungen sowie ihre Entwicklung unterstützt werden.

Prof. Dr. Peter Hettich realisiert den Kommentar in Kooperation mit der Universität Luzern im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU). Das Projekt läuft voraussichtlich über drei Jahre und ist in der Berichtsperiode mit drei Stellen besetzt. Im Rahmen eines innovativen Ansatzes erfolgen die Arbeiten am Kommentar direkt innerhalb eines Wikis, das abschliessend auch in digitaler Form veröffentlicht wird.

#### c) Forschungsk Kooperation Energie-Forschung

Das neu gegründete „Center for Energy Innovation, Governance and Investment (EGI-HSG)“ bündelt die Kompetenzen der Universität St.Gallen im Forschungsbe-  
reich Energie. Das EGI-HSG erarbeitet Lösungen für die Herausforderungen der  
Energiewende. Die Forschungsergebnisse sollen wissenschaftlich fundierte Entsch-  
dungsgrundlagen für Wirtschaft und Politik liefern. Damit leistet die Universität  
St.Gallen mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis auf nationaler und lokaler Ebene  
einen Beitrag zur Umsetzung der Schweizer Energiestrategie 2050. Das EGI-HSG ist  
Teil des schweizerischen Energie-Kompetenzzentrums (SCCER CREST), im Aktions-  
feld „Ökonomie, Umwelt, Recht, Verhalten“. Dieses nationale Kompetenzzentrum  
wurde von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) für den Zeitraum  
2014 bis 2016 mit einem Budget von 11 Mio. Schweizer Franken ausgestattet, wobei  
2,4 Mio. Schweizer Franken nach St.Gallen fliessen. Eine Fortführung im Zeitraum  
2017 bis 2020 ist geplant. Die Finanzierung wird durch Eigenmittel der Universität  
St.Gallen und durch Forschungsgelder Dritter ergänzt. Finanziert wird dadurch eine  
neue Assistenzprofessur im Energierecht, die an der FIR-HSG angesiedelt wird. Mit  
Frau Simone Walther konnte diese Assistenzprofessur im Laufe des Berichtsjahres  
hervorragend besetzt werden.

Das neue Zentrum kombiniert die Expertise von fünf Instituten der Universität  
St.Gallen aus den Fachbereichen Management, Finance, Politikwissenschaft und  
Recht. Die FIR-HSG bietet im Rahmen ihres Forschungsschwerpunkts rechtliches  
Fachwissen in einem technisierten Umfeld. Kooperationspartner sind das Institut für  
Wirtschaft und Ökologie (IWOE-HSG), das Institut für Operations Research and  
Computational Finance (ior/cf-HSG), das Institut für Technologiemanagement (ITEM-  
HSG) und das Institut für Politikwissenschaft (IPW-HSG).

#### d) "Global Network Initiative": Informationsethik für Internet-Intermediäre

Die FIR-HSG ist als einzige Institution auf dem europäischen Kontinent zusammen  
mit Harvard, Berkeley und Oxford Teil des internationalen Forschungsnetzwerkes,  
das für die "Global Network Initiative" (<http://www.globalnetworkinitiative.org/>) ei-

nen Verhaltenskodex für Internet-Intermediäre entwickelt hat. Die Initiative wurde im Oktober 2008 von der US-amerikanischen Online-Branche (darunter Google, Microsoft und Yahoo!) lanciert und formuliert Richtlinien für diese Unternehmen betreffend den Schutz und die Förderung der Meinungsfreiheit und der Privatsphäre, die diese im Rahmen ihrer globalen Aktivitäten zu beachten haben. Im Zentrum stehen dabei komplexe Fragen der Filterung von Inhalten und des Persönlichkeitsschutzes, die aufgrund des globalen Auftretens von Internet-Intermediären entstehen.

## 1.2. Weitere Forschungsaktivitäten

### a) Studie Datensicherheit, Datenschutz sowie Richtlinien und Standards im Bereich Smart Grids

Im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundesrates soll bei den Stromnetzen eine bedarfs- und zeitgerechte Netzentwicklung erreicht werden. Die Stromnetze sind als Bindeglied zwischen Produktion und Verbrauch ein Schlüsselement bei der Umsetzung der Energiestrategie 2050 und daher von nationalem Interesse. Eine erhöhte Penetration von Informations- und Kommunikationstechnologien in die elektrischen Netzen sowie die Integration weiterer Technologien ermöglichen eine Entwicklung der elektrischen Netze zu intelligenteren Netzen, den sogenannten Smart Grids. Im Juni 2013 hat das Bundesamt für Energie eine Studie ausgeschrieben, die insbesondere Fragen des Datenschutzrechts abdecken soll. Unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Hettich konnte sich die FIR erfolgreich an den Forschungsarbeiten beteiligen. Bereits im Vorjahr hatte die FIR in Zusammenarbeit mit der Anwaltskanzlei Vischer an einem Impact Assessment zum Smart Metering mitgearbeitet. Die aktuelle Studie geht auf weitere Forschungsfragen ein. Die in Zusammenarbeit mit Vischer und der AWK Group AG erstellte Studie ist auf äusserst positive Resonanz gestossen und wurde im Berichtsjahr vom Bundesamt für Energie herausgegeben und Online ter: [http://www.bfe.admin.ch/smartgrids/index.html?lang=de&dossier\\_id=06012](http://www.bfe.admin.ch/smartgrids/index.html?lang=de&dossier_id=06012) zugänglich gemacht.

### b) Kommentierungen in der neuen Auflage des St. Galler Kommentars zur Bundesverfassung

Im Auftrag eines Fernmeldediensteanbieters erstellte die FIR-HSG im Jahr 2013 unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Hettich und Dr. Nicole Pohl ein Grundlagenpapier, das die Ausgangslage der heutigen Fernmelderegulierung sowie die Herausforderungen einer zukünftigen Regulierung mit einem Fokus auf den Infrastrukturwettbewerb umfasst.

Die Revision des Fernmeldegesetzes soll bedeutende Fragen einer zukünftigen Entwicklung in der elektronischen Kommunikation neu regeln. Dazu gehören insbeson-

dere Fragen um die Regulierung der künftigen Netze (vor allem Glasfaser- und Mobilfunknetze) im Bereich des Aufbaus, der Grundversorgung und des Zugangs. Das Grundlagenpapier verfolgt einen interdisziplinären, juristisch-ökonomischen Ansatz und zeigt auf, dass die technologischen Entwicklungen im Telekommunikationsbereich die Rahmenbedingungen für den Wettbewerb in verschiedenen Marktsegmenten grundlegend verändern. Ehemals relevante Monopolstrukturen haben an Bedeutung verloren, während neue Infrastrukturen und Plattformen in Konkurrenz stehen. Der Zugang zu neuen Infrastrukturen unterliegt veränderten physischen und wettbewerblichen Voraussetzungen. Zukünftige Regulierungskonzepte sollten diese Veränderungen aufnehmen. Im Zuge eines Gesamtregulierungskonzepts müssen verschiedene Grundsatzfragen neu angegangen und beantwortet werden. Die im Grundlagenpapier aufgezeigten Grundsatzfragen erörtern die wesentlichen Themenbereiche und die regulatorischen Möglichkeiten. Daraus ergeben sich aus der Sicht der Marktakteure eine Reihe konkreterer Fragen, deren Beantwortung auf der Basis einer Vertiefung der möglichen technologischen Entwicklungen und strategischen Ausrichtungen erfolgen soll.

Die im Rahmen dieses Projekts gewonnenen Erkenntnisse konnte Prof. Peter Hettich in die Kommentierung des Art. 92 BV im Rahmen der Neuauflage des St. Galler Kommentars zur BV einfließen lassen. Prof. Peter Hettich hat neben der mit Thomas Steiner realisierten Kommentierung des Art. 92 BV, welcher das Post- und Fernmeldewesen der Schweiz betrifft, auch in zahlreichen weiteren Artikeln im Rahmen einer Co-Autorschaft zur Realisation der Neuauflage des St. Galler Kommentars zur BV beigetragen:

- Art. 26 BV, Eigentumsgarantie, zusammen mit Prof. Klaus A. Vallender
- Art. 28 BV, Koalitionsfreiheit, zusammen mit Prof. Klaus A. Vallender
- Art. 85 BV, Schwerverkehrsabgabe, zusammen mit Prof. Klaus A. Vallender
- Art. 95 BV, Privatwirtschaftliche Erwerbstätigkeit, zusammen mit Dr. Daniel Häusermann
- Art. 104 BV, Landwirtschaft, zusammen mit Prof. Klaus A. Vallender
- Art. 121a BV, Steuerung der Zuwanderung, zusammen mit Prof. Bernhard Ehrenzeller und Prof. Rainer J. Schweizer

Neben diesen zahlreichen in Co-Autorschaft erstellten Kommentierungen hat Prof. Hettich folgende Artikel im Rahmen der Neuauflage des St. Galler Kommentars zur BV eigenständig kommentiert:

- Art. 97 BV, Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten
- Art. 98 BV, Banken und Versicherungen
- Art. 99 BV, Geld und Währungspolitik
- Art. 100 BV, Konjunkturpolitik

- Art. 102 BV, Landesversorgung
- Art. 103 BV, Strukturpolitik

Dieser umfangreiche wissenschaftliche Beitrag von Prof. Peter Hettich zur Neuauflage des St. Galler Kommentars zur Bundesverfassung führt zu zunehmender Sichtbarkeit und Reputation der Mitglieder der FIR in der wissenschaftlichen Gemeinschaft.

### c) URG-Kommentar

Sowohl Prof. Dr. Florent Thouvenin als auch Prof. Dr. Urs Gasser haben im Berichtsjahr ihre Arbeiten an Beiträgen zu einem neuen Basler Kommentar zum schweizerischen Urheberrechtsgesetz (URG) fortgesetzt. Während sich Prof. Dr. Thouvenin den Art. 19 und 20 URG widmet, die die Verwendung von Werken zum Eigengebrauch bzw. die entsprechende Vergütung regeln, kommentiert Prof. Dr. Gasser den am 1. Juli 2008 in Kraft getretenen Schutz technischer Massnahmen nach Art. 39a – 39c URG.

Der Eigengebrauch nach Art. 19 URG erlaubt die Nutzung und Vervielfältigung von Werken u.a. im persönlichen Bereich, im Unterricht sowie in Betrieben oder öffentlichen Verwaltungen. Art. 20 URG regelt den Vergütungsanspruch der Urheber für die einzelnen Arten des Eigengebrauchs. Thematisch eng damit verbunden ist Art. 39a URG, der es verbietet, den wirksamen technischen Schutz von urheberrechtlich geschützten Werken zu umgehen und die Umgehung nur zum Zweck einer gesetzlich erlaubten Verwendung (wie z.B. des Eigengebrauchs) ausdrücklich vom Verbot ausnimmt. Durch Art. 39b URG wird eine Beobachtungsstelle eingesetzt, die die Auswirkung der genannten technischen Massnahmen (auch als Digital Rights Management oder „DRM“ bezeichnet) überwachen soll. In Art. 39c URG wird schliesslich der Schutz von Informationen über die Wahrnehmung von Urheberrechten geregelt, die an einem Datenträger physisch angebracht werden oder bei der Wiedergabe wahrnehmbar sind. Diese zu besprechenden Normen sind innerhalb des Forschungsfeldes der FIR-HSG von höchster Relevanz und im komplexen Umfeld von Informationstechnologien von grossem Interesse. Die Kommentierung berücksichtigt sowohl Lehre wie Praxis und blickt dabei auch rechtsvergleichend auf Vorschriften in den USA oder der Europäischen Union. Der Basler Kommentar wird beim Helbing Lichtenhahn Verlag erscheinen und vereint – neben jenen von Prof. Dr. Thouvenin und Prof. Dr. Gasser – Beiträge von weiteren renommierten Urheberrechtsexperten aus Wissenschaft und Praxis.

## 2. Publikationen

### 2.1. Ausgewählte Publikationen

Für aktuelle Publikationen der Angehörigen der FIR kann auf die Onlineplattform Alexandria verwiesen werden, welche die Publikationen nach Erscheinungsdatum auflistet.

### 3. Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen (Auswahl)

Angehörige der FIR-HSG haben im Berichtsjahr unter anderem die folgenden Veranstaltungen durchgeführt:

#### **Hettich, Peter:**

- Öffentliches Recht – wirtschaftsrechtliche Ausrichtung, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, mit Benjamin Schindler, Herbstsemester 2014.
- Verwaltungsrecht II: Öffentliches Wirtschaftsrecht, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, Herbstsemester 2014.
- Integrationsveranstaltung II: Recht und Ökonomie, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, mit Urs Bertschinger, Sabine Kilgus, Mark Schelker, Herbstsemester 2014.
- Interdisziplinäres Kartellrecht, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, mit Stefan Bühler, Herbstsemester 2014.
- Bau- und Planungsrecht, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, Herbstsemester 2014.
- Wirtschaftsrecht, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, mit Peter Sester, Vito Roberto, Markus Kämpf, Frühjahrssemester 2014.

#### **Meckel, Miriam:**

- Medien- und Kommunikationsmanagement, Universität St. Gallen, mit Markus Will, Frühjahrssemester 2014.
- Customer Value and Communication Management II, Universität St. Gallen, mit Gerold Geis, Torsten Tomczak, Frühjahrssemester 2014.

#### **Thouvenin, Florent:**

- Immaterialgüterrecht, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, Frühjahrssemester 2014.
- Integrationsseminar II: Law and Economics of Intellectual Property, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, mit Hansueli Stamm, Frühjahrssemester 2014.
- Recht im ökonomischen Kontext BWL, Universität St. Gallen, mit Peter Sester, Thomas Berndt, Robert Waldburger, Frühjahrssemester 2014.
- Rechtsfragen rund um Google, Universität St. Gallen, Juristische Abteilung, Herbstsemester 2014.
- Grundlagen des Immaterialgüterrechts (Masterstufe), Universität Zürich, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Herbstsemester 2014.
- Immaterialgüterrecht II (Masterstufe), Universität Zürich, Rechtswissenschaftliche Fakultät, mit Reto M. Hilty, Herbstsemester 2014.
- Informations- und Kommunikationsrecht, Universität Zürich, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Herbstsemester 2014.

- Wettbewerbsrecht I (Bachelorstufe), Universität Zürich, Rechtswissenschaftliche Fakultät, mit Andreas Heinemann, Frühjahrssemester 2014
- Wettbewerbsrecht II (Masterstufe), Universität Zürich, Rechtswissenschaftliche Fakultät, mit Andreas Heinemann, Frühjahrssemester 2014

**van Aaken, Anne:**

- Workshop and Lecture Series in Law and Economics, Universität St. Gallen, Frühjahrssemester 2014
- Moot Court International Investment Protection Law: FIAC - part II, Universität St. Gallen, mit Lukas Rusch, Frühjahrssemester 2014.
- Integrationsseminar III: Law and Economics of Globalization, Universität St. Gallen, mit Robert Waldburger, Frühjahrssemester 2014

#### 4. Wissenschaftliche Tagungen

Vor dem Hintergrund der ambitionierten Bestrebungen in der Energiestrategie 2050 des Bundes den Anteil der erneuerbaren Energien zu erhöhen und gleichzeitig den Energieverbrauch zu senken, ist es anerkannt, dass die Soziale Akzeptanz ein entscheidender Faktor ist, von welchem die Zielerreichung abhängt. Das von der FIR-HSG und dem IRP-HSG organisierte Symposium zu "Social Acceptance in Energy through Democratic and Administrative Procedures", welches im Berichtsjahr stattfand, beschäftigte sich mit einem interdisziplinären Ansatz, um ebendiese zentrale Frage der sozialen Akzeptanz der neuen Wege der Energieerzeugung, der -Verteilung und schliesslich des -Verbrauchs zu beleuchten.

Das Symposium war das erste einer jährlichen Konferenzreihe, welche von der SCCER CREST organisiert wird. Über 100 Forscherinnen und Forscher aus unterschiedlichen Disziplinen diskutierten den zentralen Aspekt der sozialen Akzeptanz als Determinanten der Energiewende gemeinsam mit Teilnehmern aus den einschlägigen Industriebranchen.

Neben Prof. Peter Hettich, welcher als Tagungsorganisator des Symposiums fungierte, konnte Prof. Simone Walther, als Vertreterin der FIR im Rahmen ihres Vortrags zum Begriff der sozialen Akzeptanz aus juristischer Perspektive einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen des Symposiums beitragen.

#### 5. Vorträge und Gutachten

Angehörige der FIR-HSG haben im Berichtsjahr sowohl in Europa als auch in Nordamerika und Asien wie in den Vorjahren zahlreiche informationsrechtliche Vorträge und Keynote Speeches sowie Panel-Beiträge gehalten.



Daneben haben Forschende der FIR-HSG im Jahr 2014 diverse Gutachten in verschiedenen Rechtsgebieten für Politik und Wirtschaft erstellt.

## V. Ausblick

Die Ausrichtung der FIR-HSG als internationales Forschungsnetzwerk und -plattform wird auch im Jahr 2014 beibehalten. Für weitere und insbesondere im Rahmen der Fortsetzung bestehender Projekte sind zahlreiche Veranstaltungen und Publikationen geplant. Im Rahmen des SNF-Projekts „Remembering and Forgetting in the Digital Age“ ist ein internationaler und interdisziplinärer Abschluss-Workshop, welcher im Frühling 2015 stattfinden wird, hervorzuheben.

St.Gallen, 23. März 2015



Prof. Dr. Peter Hettich  
Direktor FIR-HSG



Prof. Dr. Florent Thouvenin  
Direktor FIR-HSG



Lukas Mathis  
Geschäftsführer FIR-HSG